



---

# EU AI Act & KI-Tools

Was der EU AI Act für Marketplace-Seller bedeutet

Erstellt von **The Marketplace Guys**

The Marketplace Guys · April 2026

# 1. Was ist der EU AI Act?

Der **EU AI Act** (Regulation (EU) 2024/1689) ist das weltweit erste umfassende Gesetz zur Regulierung von Künstlicher Intelligenz. Er trat am **1. August 2024** in Kraft und wird schrittweise bis **August 2027** vollständig anwendbar.

Ziel ist ein risikobasierter Regulierungsansatz: Je höher das Risiko eines KI-Systems, desto strenger die Anforderungen. Für die große Mehrheit der KI-Anwendungen — darunter auch Tools für Marketplace-Seller — gelten keine oder nur minimale Pflichten.

## 2. Die vier Risikostufen

Risikostufe	Beschreibung	Beispiele	Pflichten
<b>Unakzeptabel</b>	KI-Systeme, die eine klare Bedrohung für Sicherheit und Grundrechte darstellen	Social Scoring, manipulative KI, biometrische Echtzeit-Überwachung	Verboten (seit Feb 2025)
<b>Hoch</b>	KI in sicherheitskritischen oder grundrechtsrelevanten Bereichen	KI in Bewerbungsverfahren, Kreditwürdigkeitsprüfung, Strafverfolgung	Strenge Konformitätsbewertung (ab Aug 2026/2027)
<b>Transparenz</b>	KI-Systeme, bei denen Transparenz über die KI-Nutzung erforderlich ist	Chatbots, Deepfake-Generierung, KI-generierte Texte für die Öffentlichkeit	Kennzeichnungspflicht (ab Aug 2026)
<b>Minimal / Kein Risiko</b>	KI-Systeme ohne spezifisches Risiko	Spamfilter, KI-Videospiele, <b>KI-Tools für Listings, Creatives, PPC</b>	Keine speziellen Pflichten

## KI-Tools für Marketplace-Seller = Minimales Risiko

Tools zur Erstellung von Produktbildern, Listing-Texten oder PPC-Kampagnen fallen in die Kategorie „Minimal oder kein Risiko“. Es gibt keine Registrierungs-, Konformitätsbewertungs- oder Dokumentationspflichten für Seller, die diese Tools nutzen.

### 3. Transparenz-Pflichten: Was gilt für KI-generierte Inhalte?

Die Transparenzregeln unter **Artikel 50 des AI Acts** unterscheiden zwei Ebenen:

#### Provider (Anbieter des KI-Tools)

Anbieter generativer KI-Systeme müssen sicherstellen, dass ihre Outputs maschinenlesbar als KI-generiert gekennzeichnet sind — z.B. durch Watermarking oder Metadaten. Diese Pflicht liegt beim Tool-Anbieter, nicht beim Nutzer.

#### Deployer (Nutzer des KI-Tools im beruflichen Kontext)

Deployer müssen KI-generierte Inhalte nur in zwei spezifischen Fällen kennzeichnen:

##### Kennzeichnungspflicht für Deployer besteht NUR bei:

- 1. Deepfakes:** Bilder, Audio oder Video, die existierende Personen, Objekte oder Orte so darstellen, dass sie fälschlich authentisch wirken.
- 2. KI-generierte Texte von öffentlichem Interesse:** Texte, die mit dem Zweck veröffentlicht werden, die Öffentlichkeit über Angelegenheiten von öffentlichem Interesse zu informieren (z.B. Nachrichtenartikel).

#### Was bedeutet das konkret für Produktbilder und Listing-Texte?

KI-generierter Inhalt	Kennzeichnungspflicht für Seller?	Begründung
Produktbilder / Lifestyle-Shots	<b>Nein</b>	Keine Deepfakes — stellen keine existierenden Personen/Orte als authentisch dar

Listing-Texte / Bullet Points	<b>Nein</b>	Kein öffentliches Interesse — kommerzieller Produkttext, kein Nachrichtenartikel
A+ Content / Infografiken	<b>Nein</b>	Werbematerial, keine Deepfakes
PPC-Anzeigentexte	<b>Nein</b>	Kommerzieller Inhalt, kein öffentliches Interesse

**Ausnahme: Assistive Funktion**

Wenn ein KI-System nur eine unterstützende Funktion bei der Standard-Bearbeitung ausübt oder die Eingabedaten nicht wesentlich verändert, besteht ohnehin keine Kennzeichnungspflicht — weder für Provider noch Deployer. Das betrifft z.B. KI-gestützte Bildbearbeitung, automatische Übersetzung oder Textvorschläge, die manuell überarbeitet werden.

## 4. Zeitplan: Wann gilt was?

Datum	Was tritt in Kraft?
<b>Februar 2025</b>	Verbotene KI-Praktiken + KI-Literacy-Pflichten
<b>August 2025</b>	Regeln für GPAI-Modelle (betrifft Anbieter wie OpenAI, Anthropic, Google)
<b>August 2026</b>	Transparenzpflichten (Art. 50) + High-Risk-Regeln (Annex III)
<b>August 2027</b>	High-Risk-Regeln für KI in regulierten Produkten

## 5. Zusammenfassung für Marketplace-Seller

## Eure To-Dos: Überschaubar.

KI-Tools für Listings, Creatives und PPC sind „minimal risk“. Ihr müsst Produktbilder und Listing-Texte auf Amazon NICHT als „KI-generiert“ kennzeichnen. Die Kennzeichnungspflicht trifft den Tool-Anbieter (maschinenlesbares Marking), nicht euch als Seller.

### Was ihr trotzdem beachten solltet:

- Wenn ihr KI-generierte Inhalte erstellt, die echte Personen realistisch darstellen (z.B. Influencer-Gesichter), könnte das als Deepfake gelten — dann besteht Kennzeichnungspflicht.
- Amazon hat eigene Richtlinien zu KI-generierten Inhalten. Diese sind unabhängig vom AI Act und können strenger sein.
- Informiert euch regelmäßig über Updates — der finale Code of Practice zur Kennzeichnung wird im Juni 2026 erwartet.

## Quellen

[1] EU AI Act — Volltext: [eur-lex.europa.eu/.../32024R1689](https://eur-lex.europa.eu/.../32024R1689)

[2] Europäische Kommission — AI Act Übersicht: [digital-strategy.ec.europa.eu/.../regulatory-framework-ai](https://digital-strategy.ec.europa.eu/.../regulatory-framework-ai)

[3] Artikel 50 — Transparenzpflichten: [artificialintelligenceact.eu/article/50](https://artificialintelligenceact.eu/article/50)

[4] Code of Practice on Marking & Labelling (2. Entwurf, März 2026): [digital-strategy.ec.europa.eu/.../code-practice-ai-generated-content](https://digital-strategy.ec.europa.eu/.../code-practice-ai-generated-content)

[5] Kennedy's Law — Analyse des 2. Code of Practice Entwurfs: [kennedylaw.com/.../ai-generated-content](https://kennedylaw.com/.../ai-generated-content)

[6] Herbert Smith Freehills — Transparency Obligations Analysis: [hsfkramer.com/.../transparency-obligations](https://hsfkramer.com/.../transparency-obligations)

**Disclaimer:** Diese Zusammenfassung dient der allgemeinen Information und stellt keine Rechtsberatung dar. Für verbindliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an einen spezialisierten Rechtsanwalt. Stand: April 2026.